



## HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT

geboren am 24. Juli 1956 in Kassel, ist Fernsehproduzent und Journalist, außerdem Professor an der *Hamburg Media School* und mit Barbara Schöneberger Gastgeber der *NDR Talkshow*. Im März 2011 veröffentlichte Hubertus Meyer-Burckhardt seinen ersten Roman *Die Kündigung*, in dem er vom Selbstverlust eines Menschen erzählt, der nur noch für seine Arbeit lebt. Am **Donnerstag, dem 18. August, ab 20.30 Uhr** stellt Meyer-Burckhardt seinen Roman beim *Kampener Literatursommer* im *Kaamp-Hüs* vor. Um **17 Uhr** kommt der Autor zu einer Signierstunde in das *Buchhaus Voss* nach Westerland.

# MANN & SPIEGEL

### Wann haben Sie sich zum ersten Mal erwachsen gefühlt?

Als mein Vater ging. Ich war zwölf.

### Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

Dass Politiker die deutsche Sprache mit Präzision und Phantasie beherrschen.

### Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Gelassen und ein bisschen irre.

### An welchem Geruch Ihrer Kindheit erinnern Sie sich?

Zimt.

\*

### Was ertragen Sie nur mit Humor?

Diejenigen, die keinen Humor haben.

### Wofür sind Sie dankbar?

Was passiert, ist gut. Dankbarkeit ist meine generelle Einstellung.

### Was fehlt Ihnen zum Glück?

Der Süden.

### Was sammeln Sie?

Pullover.

### Welches Buch wollten Sie schon seit langem lesen?

*Der Mann ohne Eigenschaften* von Robert Musil

### Wenn Ihr Leben ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

*Eines langen Tages Reise in die Nacht*.

### Wozu ist Kunst gut?

Ob *documenta* in Kassel oder Uffizien in Florenz: Kunst macht mich reich.

### Welche Musik wünschen Sie sich für Ihre Beerdigung?

Drei Songs von Rod Stewart, einen von Willy de Ville.

\*

### Zu welchem Land fühlen Sie sich besonders hingezogen?

Israel, Italien, Irland.

### Unter welchen Umständen würden Sie auswandern?

Man sollte irgendwo einwandern. Das hat Perspektive. Im Auswandern steckt mir zu viel frustrierte Rückwärtsbetrachtung.

### Was verstehen Sie unter Heimat?

Die Wälder in Nordhessen.

### Was machen Sie nach dem Tod?

Ich kaufe mir einen weiteren Pullover.

### Hoffen Sie auf ein Jenseits?

Nein, nicht hoffen! Ich gehe verbindlich davon aus.

### Mit wem wären Sie gern mal zwei Stunden allein?

Mit Jil Sander. Eine Unternehmerin, die mich tief beeindruckt in einer Branche, die mich fasziniert.

### Welches Ereignis aus der Vergangenheit hätten Sie gern miterlebt?

1830 bis 1848, Vormärz, in Baden.

### Welches Sylt wünschen Sie sich für die nächsten Generationen?

Kenne Sylt zu wenig.

\*

### Wann haben Sie Mut bewiesen?

Immer wenn ich unterfinanzierte Filmproduktionen beginne. Oft also!

### Wofür engagieren Sie sich?

Für meine Geburtsstadt Kassel.

### Worauf können Sie nicht verzichten?

Auf die Lektüre des amerikanischen und des deutschen *Rolling Stone*.

### Was ist für Sie Luxus?

Momente.

### Wie viele Freunde haben Sie?

Drei sehr, sehr enge!

### Was können Sie nicht vergessen?

Die Geburt meiner Kinder!

\*

### Was bezeichnen Sie als männlich, was als weiblich?

Bodenständigkeit! Humor und Bildung: immer sexy.

### Was bereuen Sie?

Nicht das Geld für ein James Brown Konzert ausgegeben zu haben.

### Was bringt Sie zum Lachen?

Kerkeling, Olli Dittrich, von Manger, Schöneberger.

### Wann und warum lügen Sie?

Die Wahrheit ist fad, die Lüge charakterlos.

### Welchen Sinn hat Ihr Leben?

Ich gebe dem Leben täglich seinen Sinn.

### Was soll auf Ihrem Grabstein stehen?

Der Name. Sonst nichts.